

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 42 (1964)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

10. Probe. 14. Veteranentag in Praz. 24. Probe.

Photosektion

Dienstag, den 9. Juni 1964, 20.15 Uhr, im Clublokal: «Die Entzerrung und ihre Anwendung bei photographischen Aufnahmen». Anschliessend Dias-Vortrag von Clubkamerad Fritz Schmid; er reist mit uns quer durch England und Schottland. Gäste sind herzlich willkommen.

Mutationen

Neueintritte

Brunschwyler Hans, Geschäftsführer, Mohnstrasse 1, Wabern
empfohlen durch W. Lutz / P. Gyger

Ebner Hubert, Schreiner, Schläflirain 5, Bern
empfohlen durch S. Studer / F. Nüsseler

Eschler Niklaus, Spengler, Wabersackerstrasse 31 a, Liebefeld
empfohlen durch R. Schrämli / H. Lampl

Lüthi Werner, Verm.-Techn., Bellevuestrasse 128, Bern
empfohlen durch P. Ulmer / A. Rytz

Innocenti Angelo, Coiffeurmeister, Landhausweg 27, Bern
empfohlen durch A. Röthlisberger / A. Rytz

Pfister Willi, Pfarrer, Blümlisalpstrasse 14, Muri bei Bern (Wiedereintritt in SAC)
empfohlen durch Jörg Wyss / Bernh. Wyss

Ulrich Paul, Angestellter SVB, Chutzenstrasse 48, Bern
empfohlen durch F. Stähli / R. Meisterhans

Vögtlin René, eidg. Angestellter, Alpenblickstrasse 10, Zollikofen
empfohlen durch W. Schmid / H. Schmutz

Neueintritte bisheriger JO-Mitglieder

Zurbuchen Peter, Lehrer, Walperswil
empfohlen durch JO-Chef Max Knöri

Neueintritte in Subsektion Schwarzenburg

Zehnder Martin, Lehrer, Hirschhorn, Gambach
empfohlen durch Ch. Ruckstuhl / P. Blaser

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme dieser Kandidaten sind innerhalb von acht Tagen seit Erscheinen der Mai-Clubnachrichten an den Vizepräsidenten zu richten.

Totentafel Werner Ed. Huber, Eintrittsjahr 1915, gestorben am 5. Mai 1964

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 1964, im Burgerratssaal des Casino.

Beginn: 20.15 Uhr. *Anwesend:* ca. 300 Clubmitglieder

Vorsitz: Bernhard Wyss

Nachdem die Gesangssektion die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder mit den beiden neu einstudierten Liedern «Mein Herz ist fröhlich allezeit» und «Braun Mägdelein» erfreut hat und dafür mit grossem Beifall belohnt worden ist, eröffnet der Vorsitzende die Versammlung.

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der April-Versammlung wird mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt*.

2. Mutationen:

- a) *Todesfälle:* Der seit der letzten Versammlung verstorbene Clubkamerad Gottlieb Hager wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.
- b) *Aufnahmen:* Der Vizepräsident verliest die in den CN 4/1964 für die Aufnahme in die Sektion publizierten Anwärter. Ganz speziell begrüsst er Dr. Simon Burkhardt, dann die beiden Stammitglieder der Sektionen Blüemlisalp und Oberhasli, die sich im Hinblick auf die Teilnahme im CC bei uns angemeldet haben, sowie zwei junge Schottländer, die sich bereits über einige alpine Erfahrungen ausweisen können. Alle Kandidaten werden einstimmig in die Sektion Bern aufgenommen.

3. Ernennung der Mitglieder des Central-Comités 1965–1967:

Der Vorsitzende verweist auf Art. 18 der Centralstatuten, wonach der Centralpräsident von der Abgeordnetenversammlung gewählt wird, wogegen die übrigen Mitglieder des CC von der Sektion, welcher der Gewählte angehört, ernannt werden. Die Verteilung der Geschäfte ist Sache des Central-Comités.

Die Ernennung von CC-Mitgliedern ist in unseren Sektionsstatuten nicht vorgesehen. Der Vorstand schlägt vor, sie im Sinne von Art. 15 der Sektionsstatuten vorzunehmen, welcher vorsieht, dass Abstimmungen und Wahlen offen stattfinden, wenn nicht wenigstens 20 anwesende Mitglieder geheime Abstimmung oder Wahl verlangen. Bei den Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute, im zweiten das relative Mehr. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Nach Auffassung des Vorstandes soll der Ernennungsakt mit der Bekanntgabe der Kandidaten durch den Vorsitzenden beginnen, worauf der portierte CC-Präsident Erläuterungen über die Zusammensetzung und die vorgesehene Chargenverteilung geben wird. Darauf sollen die Kandidaten in Ausstand treten und die Ernennung nach gewalteter Diskussion folgen.

Die Versammlung erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Der Vorsitzende verliest die Namen der Kandidaten, wie sie in den letzten Clubnachrichten auf Seite 63 publiziert worden sind. Über die vorgesehene Chargenverteilung wird Albert Eggler, so genau es heute möglich ist, die Versammlung orientieren.

Der Vorsitzende kommt darauf zu sprechen, weshalb auch Mitglieder anderer Stammsektionen in das neue Berner CC aufgenommen werden sollen. Zweifellos wäre die grosse Sektion Bern in der Lage, alle Chargen aus ihren eigenen Reihen zu besetzen. Es geht ihr aber darum, die bestmögliche Zusammensetzung zu erzielen, weshalb sie auch zwei Mitglieder berücksichtigt hat, die als Angehörige der benachbarten Sektionen Blüemlisalp und Oberhasli so Gelegenheit haben, ihre hervorragenden Qualitäten dem Gesamtclub zur Verfügung zu stellen, nämlich Erich Friedli als international anerkannter Fachmann in Rettungsfragen und Arnold Glatthard als Spezialist auf dem Gebiete des Skiwesens.

Die Ernennung der CC-Mitglieder war ursprünglich für die September-Versammlung vorgesehen. Das CC-Genf verlangte dann Mitte Februar, dass die Kandidaten möglichst sofort gemeldet werden, damit sie – wo nötig – schon in diesem Jahr in die Geschäfte eingeführt werden können. Diese Meldung an das Genfer CC setzt nun aber die vorherige Ernennung durch die Sektion voraus. Wir sind daher leider unter Zeitdruck geraten. Um den Sektionsmitgliedern doch noch eine gewisse Zeit zur Prüfung der Vorschläge einräumen zu können, wurde versucht, die Clubnachrichten vom April bedeutend früher als üblich zu drucken und zum Versand zu bringen. Dank der Bereitschaft der Hallwag haben die Clubmitglieder die Aprilnummer denn auch bereits zwei Wochen vor der Versammlung zugestellt erhalten. Die Publikation erfolgte an vorderster Stelle gut sichtbar in den CN.

Alt-Sektionspräsident Albert Eggler, dem der Vorsitzende nun das Wort erteilt, dankt vorerst der Versammlung für das ihm am 1. April 1964 bekundete Vertrauen. Wegen Auslandsaufenthaltes konnte er der Sitzung nicht beiwohnen, als er zum Präsidenschaftskandidaten für das Central-Comité gewählt wurde. Er habe das Mandat angenommen im Vertrauen auf die Sektion Bern und hofft, dass ihm diese weiterhin ihre volle Unterstützung gewährt. Er gibt anschliessend in groben Umrissen die Chargenverteilung bekannt, wie er sie sich heute vorstellt:

Willy Althaus: *Projektierung und Bau von Clubhütten*
Hans Baumgartner: *Hauptkassier*
Dr. Daniel Bodmer: *Sekretär*
Franz Braun: *Verbindung zu den Sektionen*
Werner Frei: *Protokollführer*
Erich Friedli: *Rettungswesen*
Arnold Glatthard: *Skiwesen*
Prof. Dr. Georges Grosjean: *Natur- und Heimatschutz*
Dr. Willy Grütter: *Vizepräsident und Versicherungschef*
Dr. Hermann Gutknecht: *Führerchef*
Fritz Luchsinger: *Chef des Touren- und Kurswesens*
Dr. Alfred Müller: *Vizepräsident*
Peter Reinhard: *Verwaltung und Kontrolle der Clubhütten*
Marcel Rupp: *Jugendorganisation*
Walter Schmid: *Publikationswesen*
Ernst Schmied: *Berater für Unfallverhütung*

Hierauf verlassen die Kandidaten den Saal und der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Als einziger Redner meldet sich Dr. Rud. Wyss, der mit der Sektion streng ins Gericht geht. Ob sie wirklich nicht imstande sei, mit ihren über 2000 Mitgliedern ein eigenes CC zu stellen. Ob die Berner denn zu faul oder zu dumm seien? Er wisse, dass noch viele Mitglieder sich die gleiche Frage stellten wie er. Gegen Friedli und Glatthard sei persönlich nichts einzuwenden.

Albert Eggler erwidert, dass die Qualifikation für die Chargen entscheidend gewesen sei. Der Zuzug ins CC von Erich Friedli als aktiven Rettungsmann, wie es gegenwärtig keinen bessern gibt, habe sich geradezu aufgedrängt. Bergführer Arnold Glatthard verfügt über Verbindungen zum schweizerischen Skiwesen, die dem SAC sehr nützlich sein können. Er stammt wie Ehrenmitglied Dr. Wyss aus dem Oberhasli, und es ist zu hoffen, dass er wie dieser in Bern Grosses leisten wird. Bernhard Wyss betont, dass die Frage des Beizuges von Auswärtigen ins CC im Vorstand eingehend erörtert wurde und dass in unseren Mitgliederkreisen und auch andernorts die Geste der Sektion Bern benachbarten Sektionen gegenüber wärmstens begrüsst worden sei. Dr. Rud. Wyss erklärt sich mit dieser Begründung als befriedigt.

Nach abgeschlossener Diskussion stellt der Vorsitzende die Frage, ob geheime Abstimmung verlangt wird, worauf sich niemand meldet. Ebenso wenig auf die Frage, ob über jeden Kandidaten einzeln abgestimmt werden soll. Die Ernennung erfolgt daher offen und gesamthaft. Die Vorgeschlagenen werden hierauf von der Versammlung einstimmig und mit grossem Beifall gewählt. Die neuen CC-Mitglieder werden hereingerufen und stellen sich unter Akklamation vorn im Saal auf. Der Präsident gratuliert Ihnen herzlich zur ehrenvollen Wahl. Nicht anwesend sind H. Gutknecht (entschuldigt), F. Luchsinger und E. Schmied, beide im WK und ebenfalls entschuldigt.

4. *Vollmachterteilung an den Vorstand für die Sommermonate:* Während den nächsten drei Monaten finden keine Mitgliederversammlungen statt. Dem Vorstand werden daher für diese Zeit die üblichen Vollmachten durch die Sektionsversammlung erteilt.

5. *Mitteilungen*

- a) Der Kandidat für das Zentralpräsidium wird den Sektionen mittels Schreiben durch das CC Genf mitgeteilt, weshalb die vorgesehene Veröffentlichung im Monatsbulletin unterbleibt.
- b) Der Vorsitzende macht speziell darauf aufmerksam, dass morgen die *Auffahrtszusammenkunft* der nordwestschweizerischen Sektionen in Zofingen stattfindet. Er hofft, dass möglichst viele unserer Mitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen. Interessenten können sich auch jetzt noch bei Franz Braun melden.

6. *Verschiedenes*

- a) Der Vorsitzende bedauert, dass die letzte Versammlung vor den Sommermonaten gerade auf den Vorabend des Auffahrtstages fällt. Am ersten Mittwoch

des Monats muss aber nach Möglichkeit festgehalten werden, um Verwechslungen zu vermeiden. Auch hatten wir das Glück, dieses Jahr im Mai den Saal, der übrigens bis fast auf den letzten Platz gefüllt ist, überhaupt zu bekommen.

- b) Dr. R. Wyss weist auf das hundertjährige Bestehen unserer Trifthütte hin. Die Hütte ist sehr schön, wird aber zu wenig besucht. Könnte man nicht den Weg verbessern, damit der Besuch etwas angeregt wird? Der Vorsitzende kann darauf antworten, dass letztes Jahr der Hüttenweg neu markiert wurde. Die Oster-Jubiläumstour 1964 konnte infolge ungünstiger Schnee- und Witterungsverhältnisse nicht durchgeführt werden. Vielleicht lässt sich für den Sommer noch etwas arrangieren.

Vortrag: Moskau–Stalingrad–Kaukasus

Nach der Pause nimmt uns Clubkamerad *Fritz Lörtscher* auf einen unpolitischen Streifzug hinter den Eisernen Vorhang mit. Die ersten Bilder wurden im ungarischen Niemandsland, die letzten in Warschau aufgenommen; die farbigen zeigten in der Regel die Fassaden, mit welchen der Osten gerne Propaganda macht, die schwarzweissen das, was dahinter ist. Längere Zeit verweilen wir in Moskau. Wir stehen auf dem Roten Platz, bei den paar Monumentalbauten im Zuckerbäckerstil und besichtigen die prunkvollen Kirchen mit goldenen und buntbemalten Zwiebeltürmen aus der Zarenzeit. So sauber diese instandgehalten werden, ihrem Zweck sind sie längst entfremdet. Elende Wohnquartiere, das Wahrzeichen vieler Grossstädte, bilden auch hier die Kehrseite. Menschen stehen stundenlang Schlange für ihr tägliches Brot. Mit Stielaugen schauen sie auf die Nylonsachen der spärlichen Besucher aus kapitalistischen Ländern. Selbstverständlich werden wir in den Kreml geführt. In Scharen pilgern die Leute zum Sarkophag Lenins, dem sie ihr heutiges System verdanken. Dank seiner Person weiss man in Russland auch etwas über die Schweiz, hatte Uljanow doch in Bern, Zimmerwald und Zürich (Rest. Schwänli) die grosse Revolution vorbereitet. Ein Gang zum Grabe J. W. Dschugaschwilis, besser bekannt unter dem Namen Josef Stalin, macht uns auf eine weitere verblichene Grösse der Weltpolitik aufmerksam.

Dann folgen wir der Spur der gewaltigen Invasionsarmee, die sich 1942 in Stalingrad zu Tode siegte. Von hier aus setzen wir uns auf der Wolga nach Süden ab, dem Kaukasus entgegen, in dessen Zentralmassiv wir der Besteigung von Elbrus (ca. 5600 m, Seilbahn bis 4200 m) und Uschba beiwohnen. Obschon vor Antritt der Reise pro Tag 9 Rubel = 45 gute Schweizer Franken bar auf den Tisch gelegt werden mussten, war die Verpflegung im Sowjetparadies ungenügend und vor allem einseitig. Von Beeren und Früchten in Hülle und Fülle, wie es im Prospekt geheissen hatte, nicht die Spur. Auch der Kaviar ist rar. Ein schwacher Trost zu hören, dass sich das Land «immer noch im Übergangsstadium» von der Armut zum Überfluss befinde. Einigermassen erschwinglich sind Gurken, die zu jeder Mahlzeit gehören. Von diesem fast einzigen Vitaminspender lebt anscheinend die ganze Bevölkerung. Tomaten erstet man des Preises wegen nur stückweise. Aber immer nur «Guggummern» bringen den Hochalpinisten nicht in Form.

Dem Schwarzen Meer entlang, wo sich staatlich organisiertes Badeleben mit zahllosen Bikinis abspielt, und durch die Ukraine geht der Weg zurück. Fritz Lörtscher hat viele neue Eindrücke gewonnen und uns vermittelt. Er hat sich im Ostblock umgesehen, so gut er konnte, allerdings nie recht wissend, was man hier tun darf und was nicht. Dass er auf seiner abenteuerlichen Reise nur einmal abgeführt wurde, ist noch im Rahmen. An für unsere westlichen Begriffe unnötigen Schereereien hat es ihm nie gefehlt. Der Referent darf des innigen Mitgefühls seiner dankbaren Zuhörer sicher sein, wenn er von der Erleichterung spricht, die er empfand, als er endlich wieder als freier Mensch in ein freies Land zurückkehren durfte und als auf heimatlicher Erde das lange nicht mehr gehörte Läuten der Kirchenglocken wieder an sein Ohr drang.

Der Vorsitzende dankt Fritz Lörtscher für die sympathischen Ausführungen und die ausgezeichneten Bilder, wozu ihm auch die Versammlung reichen Beifall spendet.

Schluss der Versammlung: 22.30 Uhr.

Der Sekretär: Albert Saxer



Sportgeschäft Bern

Theaterplatz 3/Marktgasse 40

Telephon 031-22 22 34/36

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5

031-22 48 34

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarberggasse 56 Bern Tel. 22 24 31

Berg- und
Wanderschuhe

Windjacken

Kletterhosen

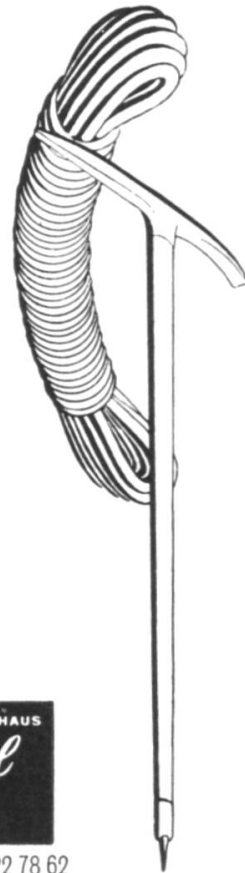
Pickel

Steigeisen

Bergseile

Klettersäcke

etc.



Zeughausgasse 9, Tel. 031 - 22 78 62

fritz müller

autosattlerei

sicherheitsgurten
spez. kindergurten

bern altenbergstr. 40
telephon 031-41 10 70



Das leistungsfähige Malergeschäft

Ferienhütten

In Anbetracht der nahen Ferienzeit möchte ich nicht unterlassen, auf die vielen Ferien-Möglichkeiten in unseren Ferienhäusern aufmerksam zu machen. Vom «Bütt» aus haben wir unzählige Ausflugsmöglichkeiten, sei es für die, welche es weniger streng haben möchten, oder auch für Hochtouristen. Einkaufsmöglichkeit: 5 Minuten vom «Bütt», im Golderli. Niederhornhütte im Simmental: in den letzten Jahren sehr gut ausgebaut, darf sie sich sehen lassen. Zahlreiche Tourenmöglichkeiten und wer motorisiert ist, Fahrt bis vor das Haus. Im Saanenmösergebiet befindet sich unser «Kübeli», allen bestens bekannt. Auch dieses Haus eignet sich sehr für Sommeraufenthalte. Günstige Höhe: 1565 m; gut ausgebaut, ideale Zimmer mit guten Betten (keine Eisengestelle mehr), warmes Wasser in Küche und Toiletten, elektrischer Kochherd usw.

Anmeldungen frühzeitig an die Hüttenchefs, welche gerne nähere Auskunft erteilen.
Der Winterhüttenchef: *F. Bühlmann*

Niederhornhütte

Othmar Tschopp teilt mit, dass die Niederhornhütte am 6./7. Juni 1964, evtl. acht Tage später (13./14. Juni), vollständig besetzt ist. Bitte um Kenntnisnahme!

Lawinenschnüre

Es fehlen in unserem Materialkasten zehn Lawinenschnüre. Bitte diese am Freitagabend im Clublokal abgeben oder zurücksenden an den Tourenchef *Heinz Zumstein*.

Unser Mitteilungsblatt

Nun ist es soweit, dass schon bald einmal der letzte Bericht vom vergangenen Sommer veröffentlicht werden kann. Der Winter war für Skitouren im allgemeinen ungünstig, es gab nicht viel zu schreiben. Die Clubnachrichten leiden deshalb momentan nicht mehr unter dem Druck eines Überangebotes an Artikeln, und die Wartezeiten in der Publikation werden sich in nächster Zeit in erträglichem Rahmen halten.

Diese erfreuliche Lage ist nicht allein dem geringeren Stoffanfall zuzuschreiben, sondern leider ebenso sehr dem wieder rückläufigen Eingang an Inseraten. Dadurch stehen uns mehr Textseiten zur Verfügung als uns vertraglich zukommen würden. Es ist daher an der Zeit, wieder einmal auf die für unser Cluborgan eminent wichtige Rolle der Inserenten hinzuweisen. Wir verbinden damit den Wunsch an die Clubkameraden, sich bei ihren Geschäften doch stets als Sektionsmitglieder zu erkennen zu geben und zu zeigen, dass sie die Inserate beachten. Damit, liebe Clubkameraden, tragt Ihr wesentlich dazu bei, das finanzielle Fundament Eures Mitteilungsblattes zu festigen.

Der Redaktor

Die Seite der Veteranen

Veteranentag Mont-Vully/Murten, Sonntag, den 14. Juni 1964

Der Hauptanlass des Jahres, der traditionelle Veteranentag, findet am 14. Juni statt und soll programmgemäss mit einer Wanderung über den Mont-Vully beginnen, mit Zwischenhalt in Sur-le-Mont, worauf im Hotel Enge in Murten die Mittagsverpflegung serviert wird. Anschliessend daran findet eine kurze Veteranen-tagung statt, und dann soll die Kameradschaft ausgiebig zu ihrem Recht kommen. Zur Förderung der Verdauung ist am späteren Nachmittag eine anderthalbstündige Wanderung von Galmiz nach Gümmenen vorgesehen. Auf dem Mont-Vully, von wo aus man eine prächtige Sicht über das Mittelland und die ganze Alpenkette geniesst, wird uns Ehrenmitglied Herr K. Schneider in einem Kurzreferat über die zweite Juragewässerkorrektur orientieren. Eine besondere Note kommt unserer Gesangssektion zu, die zum guten Gelingen des Festtages ihr Teil beitragen wird. Besammlung 06.45 Uhr in der Schalterhalle SBB. Abfahrt 07.03. Praz (Schiff-